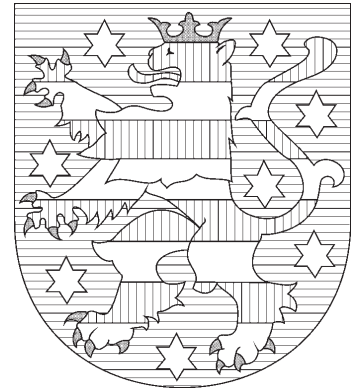

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 41/2010

Montag, 11. Oktober 2010

20. Jahrgang



Krippenausstellungen im Eichsfeld

Besucher von Vielfalt überrascht

Die Krippenausstellungen im Eichsfeld sind einzigartig in ganz Deutschland. Nicht nur, weil sie so groß sind, dass sie ganze Chorräume der Kirchen ausfüllen. Oft sind es die kleinen Details, welche die Besucher tief beeindruckt.

„Wir registrieren von Jahr zu Jahr mehr Anfragen zum Thema Krippenausstellungen“, so Jens Kuhr vom Heimat- und Verkehrsverband Eichsfeld (HVE). Dabei konzentrierte sich das Interesse keineswegs auf die großen und schon allein deswegen besonders eindrucksvollen Krippen. Auch die kleineren Ausstellungen würden die Menschen zunehmend gerne sehen. Kein Wunder: Die Eichsfelder Krippenausstellungen gehören zu den bemerkenswertesten in ganz Deutschland, etwa die Weihnachtskrippe in Effelder mit ihren 30 Zentimeter hohen handgeschnitzten Oberammergauer Figuren oder die Krippe in Kefferhausen, deren rund 60 Jahre alten Terrakottafiguren wohl jeden Besucher in Erstaunen versetzen.



Weihnachtskrippe Gieboldehausen

Foto: W. Grobecker

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Ein Höhepunkt der Krippen im Südeichsfeld ist sicher die Pfarrkirche „St. Georg und Juliana“ in Küllstedt. In der größten Dorfkirche des Eichsfeldes ist vom 12. Dezember 2010 bis zum 31. Januar 2011 schon vom Eingangsportaal aus der leuchtende Stern von Bethlehem zu sehen. Er überstrahlt die bis zu 13 Meter hohen Fichten und den drei Meter hohen Krippenstall. 53 Holzfiguren zählt die Krippenlandschaft, welche nahezu den gesamten Chorraum ausfüllt. Die vor fast 60 Jahren in Oberammergau geschnitzten Holzfiguren gelten als die bemerkenswertesten der ganzen Region. Elisabeth Töpfer, welche die Führungen in der Kirche organisiert, freut sich über das zunehmende Interesse an der Darstellung. Im Anschluss an eine Führung würden viele Besucher die ebenfalls sehenswerte Heimatstube des Ortes besuchen. Gerade für größere Gruppen könne man im örtlichen Don Bosco-Haus auch ein Kaffeetrinken organisieren.

Sehr empfehlen kann Töpfer auch die Hauskrippenausstellung, die zusätzlich zur großen Krippe vom 12. bis zum 19. Dezember in Küllstedt zu sehen sein wird. Töpfer: „Bei den rund 200 Hauskrippen ist für jeden Geschmack etwas dabei. Es gibt Darstellungen aus Stoff, aus Kieselsteinen, aus Ton und selbst aus Legobausteinen. Die Besucher sind immer erstaunt über die vielen Varianten und Formen und wie mit diversen Materialien und Farben das Geschehen der Heiligen Nacht dargestellt wird“, weiß sie aus der Erfahrung ungezählter Führungen.

Wie in diesem Jahr ist die Küllstedter Darstellung auch im Januar 2011 Bestandteil der Auftaktveranstaltung der Eichsfelder Wanderbussaison. Hinter dem „Eichsfelder Wanderbus“ steckt ein ausgefeiltes touristisches Konzept für Wanderer. Mit Bussen werden sie aus den Städten Heilbad Heiligenstadt, Dingelstädt und Leinefelde-Worbis abgeholt und zum Startpunkt der über das gesamte Jahr angebotenen, geführten Wanderungen gebracht. Am Ende der Ausflüge bringt ein Bus die Gäste wieder in die Ausgangsstädte zurück. Ankunfts- und Abfahrtszeiten sind auf die Zugfahrpläne abgestimmt, so dass eine Tour auch etwa von Erfurt aus bequem möglich ist.

Erste Station der Krippentour 2011 ist Flinsberg. Die Dorfkirche St. Martin ist mit einem Hochaltar aus dem Jahre 1756 ausgestattet. Von Flinsberg geht es in das idyllisch gelegene Örtchen Bernterode bei Heiligenstadt zur Kirche St. Cyriakus, errichtet 1921/22 nach Plänen von Arthur Kickton. Auch die mittelalterliche Vorgängerkirche aus dem 16. Jahrhundert steht auf dem Programm, bevor es mit dem Wanderbus weitergeht in den Ort Martinfeld und die Kirche St. Ursula.

Es folgt der „sportliche“ Teil des Tages: Zwischen Wachstedt und Küllstedt beginnt die drei Kilometer lange Wanderung über den Madeberg zur Kirche St. Georg und Juliana, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Wanderbustour zum Abschluss noch etwas essen und trinken können.

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

Krippen- ausstellungen im Eichsfeld

Besucher von Vielfalt überrascht



In der Pfarrkirche „St. Georg und Juliana“ in Küllstedt: Oft sind es die Details, welche die Besucher der Krippen im Eichsfeld beeindrucken.
Foto: HVE

Auch eine Reise in den Norden des Eichsfeldes lohnt für alle, die sich für Krippenausstellungen interessieren. Ein Höhepunkt dort ist sicher der Ort Gieboldehausen. Und das nicht nur wegen des Kaffeetrinkens im dortigen geschmackvoll gestalteten Hof-Café am Pfarrhaus. Die Krippendarstellung in der Pfarrkirche St. Laurentius (zu sehen vom 24. Dezember 2010 bis 31. Januar 2011) ist eine der größten Darstellungen des Eichsfeldes – vielleicht sogar Deutschlands. Ihren Hintergrund bilden rund 40 große Fichten vor dem gesamten Hochaltar. Auf einer Fläche von rund 45 Quadratmetern ist aus Tannenzweigen, Moos, Steinen und Baumrinde eine komplette Landschaft entstanden, welche die weihnachtliche Szene umgibt. Für das stilgerechte Aussehen der über 45 Figuren sorgen Frauen aus der Pfarrgemeinde, welche die Gewandungen schneiden. Das Auf- und Abbauen der Krippenanlage übernehmen jedes Jahr acht Gieboldehausener, die sich in einer Krippenbruderschaft zusammengeschlossen haben. Und wohl niemand kennt sich mit der Krippe besser aus als der Krippenbruderschaft-Leiter Werner Grobecker. Die Menschen in Gieboldehausen nennen ihn auch „Krippenvater“. Er weiß nicht nur, dass die ersten etwa 80 Zentimeter hohen

Figuren, welche die Gieboldehausener 1971 anschafften, aus Oberammergau stammen, dass sie Köpfe, Hände und Füße bewegen können, er weiß auch, dass viele Tiere des Waldes und des Feldes in der Darstellung der Weihnachtsgeschichte berücksichtigt sind. Manchmal auch ein wenig versteckt. Grobecker: „Ich empfehle in jedem Fall eine Führung durch die Krippenlandschaft. Viele spannende Details werden sonst einfach übersehen.“ Etwa die Vögel, die von den großen Fichten aus die Szenerie beäugen und ein Besuch gerade mit Kindern zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.

Weitere Informationen zum Thema „Krippenausstellungen im Eichsfeld“ bekommen Sie beim Heimat- und Verkehrsverband Eichsfeld.

Kontakt:

HVE Eichsfeld Touristik e. V.
Gülden Creutz
Worbis, Rossmarkt 3
37339 Leinefelde-Worbis
Tel.: 036074 621650
Fax: 036074 6216519
info@eichsfeld.de
www.eichsfeld.de